

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 46

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

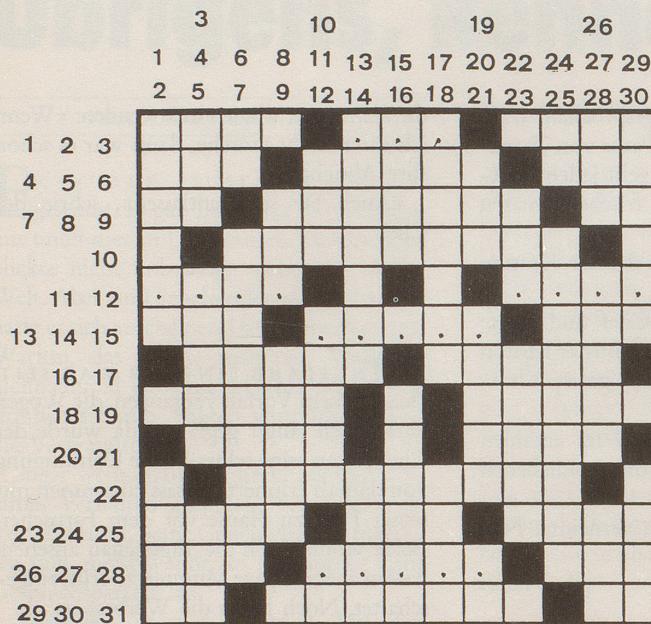
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rätsel Nr. 46



GESUCHT WIRD...

Seine Vorfahren wurden 1898 erstmals schriftlich erwähnt, und zwar in einem «music hall song». Dort wurden die Sitten seiner Familie mit grossem Spass an der Freude dargestellt. 1932 stossen wir wieder auf seinen Namen, «ausgebrütet in dreckigen, verseuchten Gassen...». Seine Heimat ist der Süden Londons. Dreissig Jahre später macht ein Nachfolger von sich reden, der ein Footballfan ist. Wieder dreissig Jahre später macht er wieder auf sich aufmerksam, diesmal auf unangenehme Weise. Grund: Langeweile. Blaise Pascal (1623–1662) war einer der ersten, die an der Schwelle der Neuzeit die Gefährlichkeit der Langeweile begriffen. Er sah mit Entsetzen, wie wenig Vernünftiges die Menschen der Feudalherrschaft mit sich selbst anzufangen vermochten, sobald sie auf sich selbst verwiesen waren. Weil sie ihr Selbst nicht ertragen konnten, brauchten sie ständig Lärm, Bewegung, Jagden, Amouren, Kriege und Revolutionen. Langeweile scheint die Grundbefindlichkeit des modernen Daseins zu sein. Unser Mann, aus Irland stammend, leidet auch heute noch an der genannten langen Weile. Darum stürzte er sich zunächst in lärmende Partys. Am liebsten aber sind ihm die Fussballspiele seines Vereins. Ihm ist er hörig wie ein Sektenanhänger seiner Sekte: Dein Verein braucht dich! Du musst für ihn da sein! Du musst dich für ihn schlagen lernen! Seine Grösse ist auch deine Grösse. Alles, was ihn grösser macht, macht auch dich grösser. Ein Schuss Rassismus ist auch dabei: Ich muss es dem «andern» zeigen, auch wenn wir «den ganzen Schuppen plattwalzen müssen». Und so war er denn auch in Rom dabei, mit seinem Betreuer, versteht sich, der ihn friedlich halten soll. Falls es ihm nicht gelingt, kann das schlimme Folgen nach sich ziehen, wie auch schon. Denn: Der Langeweile ist er nicht gewachsen. Damit verabschiede ich mich als «Gesucht wird»-Autor. Es hat mir Spass gemacht, Ihnen hoffentlich auch.

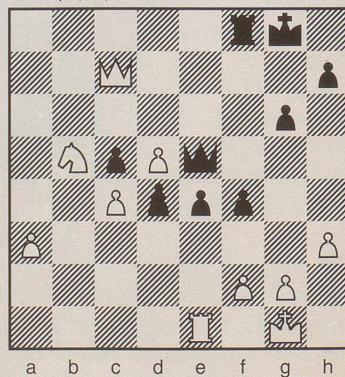
Wie heisst der Mann, der Langeweile auf den Tod nicht leiden kann?

Heinrich Wiesner

Die Antwort finden Sie auf Seite 37

S C H A C H

Viele der allerstärksten Turniere finden Jahr für Jahr in den Niederlanden statt, Tilburg 1990 machte da beileibe keine Ausnahme. Vor Jahresfrist hatte hier Garri Kasparow seinen einsamen Meilenstein gesetzt, diesmal triumphierten mit Gata Kamsky (16) und Wassili Iwantschuk (21) zwei Spieler, die vielleicht dereinst seine weltmeisterliche Nachfolge antreten. Speziell vom blutjungen Kamsky, der vor gut zwei Jahren zusammen mit seinem Vater und viel Getöse die Sowjetunion verliess und sich in New York ansiedelte, darf einiges erwartet werden; er spielt einen universellen Stil, dem auch der nötige Überraschungseffekt nicht fehlt. Schweden-Star Ulf Andersson, sonst in Sachen Verteidigung eine richtige «Mauer», kann seit Tilburg ein Lied davon singen. Andersson verlor gegen Kamsky hier beide Partien, beide durch Zeitüberschreitung in hoffnungsloser Lage. In unserer Stellung war Kamsky mit Schwarz am Zug und leitete nun mit einer eleganten Kombination den weissen Untergang ein. Was spielte Gata?



j.d.

Auflösung auf Seite 37

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 45

Wo Verstand befiehlt, ist der Gehorsam leicht. Theodor Fontane

Waagrecht: 1 May, 2 Lab, 3 Akten, 4 os, 5 Palermo, 6 wo, 7 taub, 8 eins, 9 Verstand, 10 Fee, 11 eia, 12 Felle, 13 SMA, 14 Ego, 15 Teer, 16 a.f., 17 befiehlt, 18 KZ, 19 less, 20 Err, 21 ist, 22 Blitz, 23 Uri, 24 der, 25 Gehorsam, 26 Gina, 27 ahoi, 28 in, 29 Curling, 30 He, 31 leicht, 32 âne, 33 Zar.

Senkrecht: 1 Moeve, 2 Alb, 3 Nil, 4 As, 5 Eisfeld, 6 nei, 7 Tram, 8 Sieg, 9 pas, 10 Abstrich, 11 Laute, 12 Nut, 13 Alba, 14 Efè, 15 gar, 16 Be(la), 17 Neugierde, 18 la, 19 red, 20 Ohr, 21 Hain, 22 ami, 23 Bohne, 24 Konfetti, 25 Rog(gen), 26 Sele, 27 Susi, 28 EW, 29 Elektra, 30 ha, 31 Not, 32 Erz, 33 Imker.